



MdB Singhammer im Gespräch...

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

was macht ein Bundestagsabgeordneter, wenn er nicht in Berlin ist? Was bekommt er von uns im Münchner Norden mit, werde ich immer wieder gefragt. Hier drei Beispiele der Unterstützung und Begleitung vorbildlicher Projekte des Miteinanders – stellvertretend für viele weitere, die es ebenso verdient haben:

1) Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat unter bundesweit 266 Bewerbern die »Münchner Arbeit gGmbH« in Freimann als eines von 16 Modellprojekten im Rahmen des Bundesprogramms »Ressourcen stärken – Zukunft sichern: Erwerbsperspektiven für Mütter mit Migrationshintergrund« ausgewählt. Bei einem Besuch habe ich erlebt, welche hervorragende Arbeit geleistet wird. Denn aktive Mütter sind in meinen Augen das Fundament für starke und in unsere Gesellschaft integrierte Kinder. Die Förderung in Höhe von 40.000 Euro vom Bund kommt hier an der richtigen Stelle an.

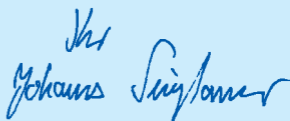
2) Auf ganz andere Weise hat sich die Rollstuhlrugby-Abteilung des TSV Milbertshofen höchste Anerkennung verdient. Sie ist durch Herrn Bundespräsidenten Joachim Gauck und den Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes, Thomas Bach, mit

dem Stern des Sports in Gold ausgezeichnet worden. Die »Munich Rugbears« machen Menschen mit Querschnittslähmung Mut und Hoffnung, durch Sport wieder mehr Freude am Leben zu entdecken. Dabei geht es nicht nur um die körperliche Fitness und darum, sich in einem Verein aktiv am sportlichen und gesellschaftlichen Leben beteiligen zu können, sondern vor allem auch um Lebensqualität.

3) Und erst vor wenigen Tagen wurde die Gründerin von Lichtblick Hasenbergl, Johanna Hofmeir, für ihr Engagement um sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche vom Bundespräsidenten mit dem Bundesverdienstorden ausgezeichnet. Kindern und Jugendlichen wurden hier in den letzten 20 Jahren tausendfach Startchancen eröffnet.

Alle mitnehmen – niemanden zurücklassen... Solcher Gemeinsinn, solcher gesellschaftliche Zusammenhalt ist vorbildlich und weit verbreitet bei uns im Münchner Norden.

Ich freue mich über dieses **Miteinander im Münchner Norden!**



PS. Über Ihre Meinung würde ich mich freuen!

